Der Landrat

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Sozialamt	31.07.2013	**2013/394**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Sozialausschuss	öffentlich	30.09.2013

Tagesordnungspunkt 1

Sozialleistungsbericht 2012

Sachverhalt

In der Sitzung des Sozialausschusses am 07.05.2012 wurde der Sozialleistungsbericht des Sozialamtes für 2011 vorgelegt. Dieser Bericht wurde fortgeschrieben.

1. Inhalt des Berichts

Der fortgeschriebene Sozialleistungsbericht (**Anlage 1**) zeigt die Entwicklung folgender Hilfen bis 2012 auf:

- Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Blindenhilfe)
- Kommunale Leistungen nach dem SGB II
- Schuldnerberatung
- Wohngeld
- Bundesausbildungsförderung
- Migration

Er enthält statistische Auswertungen und Aussagen, sowie Erläuterungen zur Kostenentwicklung. Neu aufgenommen wurde der Bereich Bildungs- und Teilhabeleistungen (Bildungspaket).

Der Bereich der Eingliederungshilfe ist nicht enthalten. Für diesen Bereich wird jährlich ein separater Bericht erstellt.

2. Wesentliche Erkenntnisse und Entwicklungen

2.1. Leistungen nach SGB XII

Grundsicherung im Alter

Die Zahl der Grundsicherungsempfänger im Alter (> 65 Jahre) stieg seit 2006 um 22 % (221 Personen) an. Diese Entwicklung spiegelt die zunehmende Altersarmut wider. Bedingt durch eine höhere Lebenserwartung und geringere Rentenbezüge nehmen Frauen in dieser Gruppe den größten Anteil (61 %) ein.

Hilfe zur Pflege

Die Zahl der pflegebedürftigen Personen im Landkreis Konstanz, die zur Bestreitung ihrer Pflege auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind, nimmt stetig zu. Die Zahl der Empfänger stationärer Hilfe zur Pflege am Stichtag 31.12.2012 lag mit 6,8 % (+ 58 Personen) über der des Vorjahres und 16 % (+ 125 Personen) über der Empfängerzahl zum 31.12.2007. Dabei spielt der demographische Wandel eine große Rolle. Unabhängig davon ist festzustellen, dass ein wachsender Anteil Pflegebedürftiger zur Finanzierung der Pflege auf Sozialleistungen angewiesen ist. Offensichtlich reichen die Renten und die Leistungen aus der Pflegeversicherung vermehrt nicht mehr dazu aus, um die Kosten der Pflege selbst zu finanzieren.

Der Anstieg bei den Leistungsempfängern der stationären Pflege spiegelt sich in der Kostenentwicklung wider. Die Kosten stiegen von 2011 auf 2012 um rund 9 %.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Besonders auffallend ist eine deutliche Zunahme des Frauenanteils im System der Wohnungslosenhilfe, d. h. in den Fachberatungsstellen, dem Aufnahmehaus, der stationären Hilfen und dem betreuten Wohnen.

2.2. Bildungspaket

Nach zögerlicher Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen im Jahr 2011 zeigt sich in 2012 eine deutliche Zunahme bei den Anträgen zum Bildungspaket.

2.3. Leistungen nach SGB II

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (Hartz IV) ging ab April 2010, nachdem sich der Wirtschaftsaufschwung bemerkbar machte, zurück und erreichte im Dezember 2012 mit 5.846 Bedarfsgemeinschafen den niedrigsten Stand seit 2006. Allerdings darf dies nicht darüber hinweg täuschen, dass eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt infolge vielfältiger Vermittlungshemmnisse der Klienten künftig immer schwieriger wird.

Der Rückgang zeigt sich auch in der Kostenentwicklung. Die Nettoausgaben 2012 lagen rund 3,2 % (0,85 Mio. €) unter den Ausgaben 2011.

2.4. Schuldnerberatung

Der Beratungsbedarf nahm in den vergangenen Jahren deutlich zu. Seit dem Jahr 2006 stieg die Zahl der Beratungen von 245 auf 414 im Jahr 2012, d. h. um rund 69 %.

Auffallend ist eine deutliche Zunahme der hochverschuldeten Personen (mehr als 100.000 €) in der Schuldnerberatung. Der Anteil stieg von 6 % (24 Beratungsfälle) im Jahr 2011 auf 11 % (46 Beratungsfälle) im Jahr 2012.

2.5. Wohngeld

Die Statistik zum Wohngeld spiegelt das überdurchschnittlich hohe Mietniveau im Landkreis Konstanz wider. Die Empfänger von Wohngeld im Landkreis Konstanz zahlten

durschschnittlich 6,75 € (Stichtag 31.12.12) Kaltmiete pro Quadratmeter Wohnfläche und lagen damit über dem Landesdurchschnitt von 6,66 €.

In 35,3 % aller Wohngeldfälle in 2012 wurde der nach Wohngeldrecht zuschussfähige Miethöchstbetrag überschritten. Die Differenz zwischen der tatsächlichen durchschnittlichen Miete der Wohngeldbezieher und der nach Wohngeldrecht berücksichtigungsfähigen Miete betrug 7,8 %.

2.6. Hilfen für Flüchtlinge

Im Jahr 2012 war gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Asylerstanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge um rund 41 % (+ 18.794) zu verzeichnen. Auf Grund fehlender Unterbringungsplätze konnte die Aufnahmequote für den Landkreis Konstanz nicht in vollem Umfang erfüllt werden.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen

Anlage 1 – Sozialleistungsbericht 2012